



This manual is for reference and historical purposes, all rights reserved.

This page is copyright© by M. Butkus, NJ.

This page may not be sold or distributed without the expressed permission of the producer

I have no connection with any camera company

On-line camera manual library

This is the full text and images from the manual. This may take 3 full minutes for the PDF file to download.

If you find this manual useful, how about a donation of \$3 to: M. Butkus, 29 Lake Ave., High Bridge, NJ 08829-1701 and send your e-mail address so I can thank you. Most other places would charge you \$7.50 for a electronic copy or \$18.00 for a hard to read Xerox copy.

This will allow me to continue to buy new manuals and pay their shipping costs.

It'll make you feel better, won't it?

**If you use Pay Pal or wish to use your credit card,
click on the secure site on my main page.**

PayPal Name Lynn@butkus.org

MEHRFACHBELICHTUNG

Eine weitere Möglichkeit der Mehrfachbelichtung bietet die Einstellung der Sonderfunktion Transport („SF trAn“) – siehe dazu Abschnitt „Sonderfunktionen“. Dabei wird der Filmtransport elektronisch abgeschaltet, und der Schwingspiegel bleibt nach der ersten Belichtung oben. Eine Sucherbildbetrachtung zwischen den einzelnen Belichtungen sowie eine erneute Belichtungsmessung und Fokussierung sind deshalb nicht möglich. Diese Art der Mehrfachbelichtung erlaubt dem Anwender jedoch eine höhere Bildaufnahme-frequenz und ist auch mittels MasterWare einstellbar. Soll die Mehrfachbelichtung abgebrochen werden, kann vor der letzten Aufnahme der Sonderfunktionsschalter **31** ausgeschaltet oder nach der letzten Aufnahme die Spiegelvorauslösetaste **73** gedrückt werden.

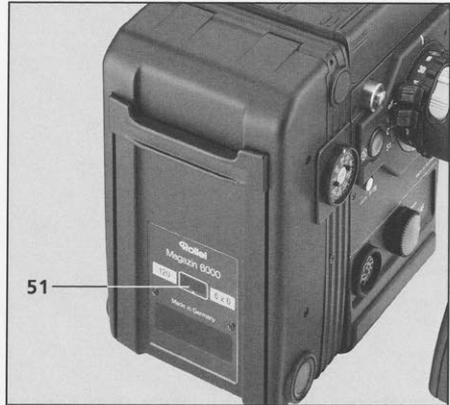
Hinweise:

Diese zweite Möglichkeit lässt keine Serienaufnahmen zu. Wenn der Zentralschalter auf Position „C“ steht, verhält sich die Kamera, als sei Stellung „S“ gewählt.

Um Serienaufnahmen machen zu können, wird die MasterWare benötigt. Damit sind bis zu zehn Aufnahmen hintereinander möglich, bei einer minimalen Verzögerungszeit von 10 ms zwischen den einzelnen Belichtungen.

Wichtig:

Während einer Mehrfachbelichtungsreihe darf kein Magazinwechsel vorgenommen werden.



Aufnahmezählwerk

Das Zählwerkfenster **51** zeigt stets die Nummer der Aufnahme an, die als nächste zu belichten ist.

Bei Anzeige „S“ ist kein Film eingelegt oder der Film noch nicht eingespult; wenn ein „roter Pfeil“ erscheint, hat der Film beim Einspulen seine Lage für Aufnahme 1 nicht erreicht; ein rotes Feld kennzeichnet den Filmnachspann oder den vollständig aufgespulten Film.

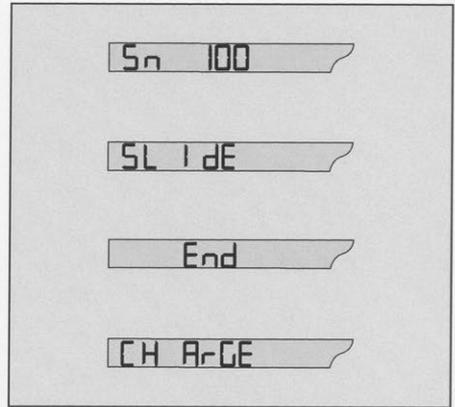
Beim Öffnen der Magazinrückwand springt das Zählwerk in die Nullstellung zurück und zeigt „S“ (Start) an.

Durch die Aktivierung der Sonderfunktion „Bildstandzähler aktivieren“ kann die Bildnummer im Display **12** angezeigt werden.

Hinweis:

Diese Anzeige kann unter bestimmten Umständen vom Aufnahmezählwerk des Magazins abweichen. Siehe dazu Abschnitt „Sonderfunktionen“.

Bei Verwendung des Magazins 4560 wird das Aufnahmezählwerk immer vom Kameradisplay angezeigt. Diese Anzeige stimmt mit dem Aufnahmezählwerk im Magazin überein. Zusätzlich informiert das Display, ob das Magazin im Hoch- oder Querformat verwendet wird.

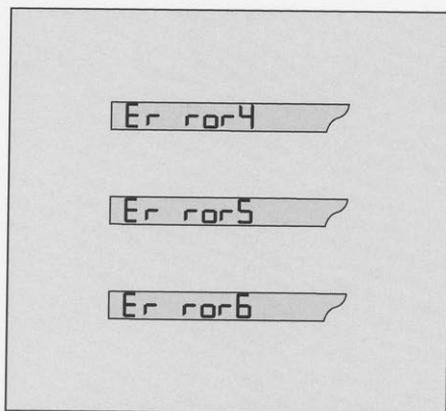
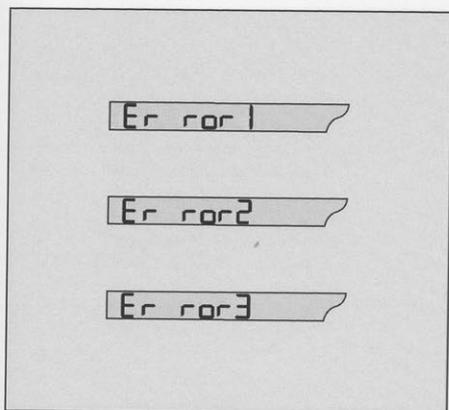


Sonstige Sucheranzeigen

Über die Blenden- und Zeitanzeige im Sucherdisplay zeigt die Kamera weitere Informationen an:

- » Beim Einschalten und bei Veränderung der Filmempfindlichkeitseinstellung erscheint in der Blendenanzeige „Sn“ für Sensitivity (Empfindlichkeit) und in der Zeitanzeige der entsprechende Empfindlichkeitswert in ISO.
- » Bei nicht aufgehobener Auslösesperre am Magazin (Laminar-Rollo geschlossen oder nicht vollständig offen) zeigt das Display „SLIDE“. Ist der Film nach der letzten Aufnahme aufgespult, erscheint im Display „End“.
- » Ist der Akku leer, erfolgt die Anzeige „CHARGE“, die zum Laden des Akkus auffordert.
- » Die Helligkeit der Displaybeleuchtung passt sich automatisch dem Umgebungslicht an (Standardeinstellung).

» Sollte die Anzeige bei bestimmten Aufnahmen stören, ist es möglich, diese abzuschalten. Dazu Sonderfunktion „Display“ („SF diSP“) auf den Sonderfunktionsschalter **31** legen und dann das Display durch Einschalten des Schalters **31** abschalten. Mit Hilfe der MasterWare kann die Helligkeit des Displays individuell verändert werden.



Fehlermanagement

Die 6008 AF/6008 integral2 verfügen über ein modernes Selbstprüfungs- und Fehlermanagement. Dieses System erlaubt es, bei auftretenden Fehlern eine Diagnose durchzuführen und eine Fehlerbehebung zu erleichtern.

Die folgenden Fehlermeldungen können auftreten:

- » „Error1“: Unerlaubter Lichteintritt im Spiegelgehäuse, kein Magazin oder Objektiv angesetzt oder Defekt an der Verschlusssteuerung.
- » „Error2“: Funktionsstörung an Verschluss oder Blende; erscheint diese Anzeige öfter, ist das Objektiv zu überprüfen. Diese Anzeige erscheint auch, wenn kein Objektiv angesetzt ist.
- » „Error3“*: Funktionsstörung an der AF-Elektronik; erscheint diese Meldung häufiger, ist das Objektiv zu überprüfen.

- » „Error4“: Funktionsstörung am Magazin 4560: kein Film eingelegt oder Filmtransportstörung.
- » „Error5“: Funktionsstörung am Spiegelgetriebe; sollte diese Fehlermeldung öfter auftreten, muss die Kamera überprüft werden.
- » „Error6“*: AF-Steuerung der Kamera fehlerhaft; sollte diese Fehlermeldung öfter auftreten, muss die Kamera überprüft werden.

Hinweis:

Bei Auftreten der Fehler „Error 3“ und „Error 6“* funktioniert die Kamera zunächst wie eine manuell zu fokussierende Kamera. Durch Aus- und Einschalten ist der Fehler meist behoben. Sollte diese Fehlermeldung nach dem Aus- und Einschalten erneut erscheinen, sollte die jeweilige Komponente überprüft werden.

„Error8“ und „Error9“ sind Fehlermeldungen, die in Verbindung mit einem Digitalrückteil auftreten können. Diese Funktionsstörungen liegen nicht in der Kamera, sondern im Digitalrückteil vor.

*(nur 6008 AF)

Wählbare Grundeinstellungen

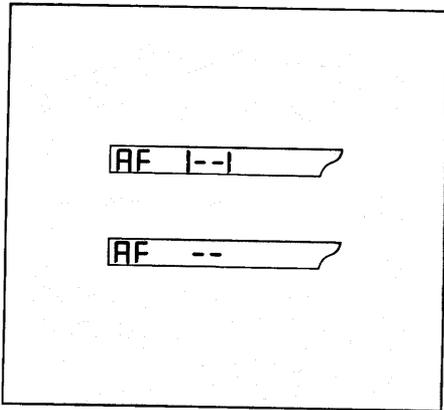
Die 6008 AF/6008 integral2 verfügen über ein Menü, in dem die folgenden Einstellungen vorgenommen werden können:

- » (6008 AF) Wahl der AF-Sensormesscharakteristik „AF I-I“ (3-Feldmessung) oder „AF --“ (mittenbetonte Ein-Feld-Messung)
- » Lage des Blitzsynchronzeitpunktes „1 Syn“ oder „2 Syn“
- » Wahl des Bracketingprogramms „1 brt“ oder „2 brt“
- » Aktivierung und Abgleich des Bildzählwerkes für 6x6-Magazine „count“
- » die Kamera auf ihre Grundeinstellung bringen „rESEt“

Durch Drehen des Schalters **44** auf Stellung „M“ gelangt man in die Menüauswahl. Der Sonderfunktionsschalter **31** muss zuvor auf Stellung „norm“ gestellt werden.

Aktive Einstellungen werden stets konstant angezeigt, während zur Auswahl angebotene Funktionen blinkend dargestellt werden. Die Memotaste **27** dient der Menüauswahl und die Auslösetaste zum Abspeichern der gewählten Funktion. Das Verlassen der Stellung „M“ des Schalters **44** schließt eine Einstellung ab.

AUSWAHL DER AF-SENSORMESSCHARAKTERISTIK (6008 AF)



Einstellung auf Drei-Feld-Messung (Standardeinstellung)*

Wie beschrieben das Auswahlmenü mit Schalter **44** aufrufen.

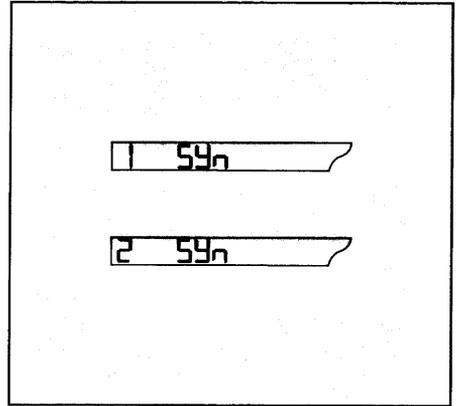
Zuerst wird immer die zuletzt vorgenommene Einstellung angezeigt. In der Standardeinstellung ist das „AF I-I“ (Dreifeldmessung). Soll diese Messart beibehalten werden, Schalter **44** zurückdrehen und das Menü verlassen. Zeigt das Auswahlmenü hingegen „AF --“, die Memotaste **27** einmal betätigen, der Menüpunkt „AF I-I“ wird blinkend angezeigt. Diese Auswahl durch Betätigen der Auslösetaste (2. Stufe) bestätigen, das Blinken wandelt sich in eine stetige Anzeige. Durch Verlassen der Stellung „M“ des Schalters **44** die gewünschte Einstellung abschließen.

Einstellung auf mittenbetonte Einfeldmessung*

Wie beschrieben das Auswahlmenü aufrufen. Nun die Memotaste **27** so oft betätigen, bis der Menüpunkt „AF --“ blinkend angezeigt wird. Diese Auswahl durch Betätigen der Auslösetaste (2. Stufe) bestätigen, das Blinken geht in eine stetige Anzeige über. Durch Verlassen der Stellung „M“ des Schalters **44** die gewünschte Einstellung abschließen.

*(nur 6008 AF)

AUSWAHL DER BLITZSYNCHRONLAGE



Einstellung auf vordere Blitzsynchronlage (Standardeinstellung)

Wie beschrieben das Auswahlmeneü aufrufen. Nun wiederholt die Memotaste **27** betätigen, bis in der Anzeige die Blitzsynchronlage „1 Syn“ blinkend erscheint. Wird „1 Syn“ stetig angezeigt, ist diese Einstellung bereits vorgenommen worden. Schalter **44** zurückdrehen und das Menü verlassen.

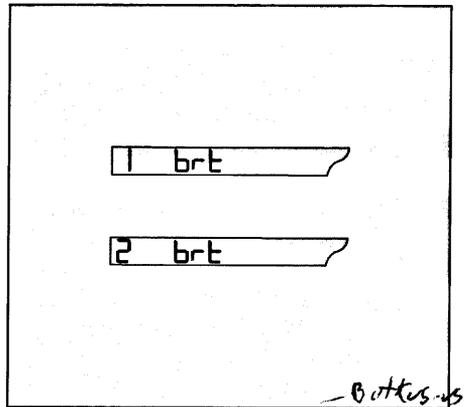
Blinkt die Anzeige „1 Syn“, durch Betätigen der Auslösetaste die Auswahl bestätigen, das Blinken geht in eine stetige Anzeige über. Durch Verlassen der Stellung „M“ des Schalters **44** die gewünschte Einstellung abschließen.

Einstellung auf hintere Blitzsynchronlage

Menüfunktion über Schalter **44** aktivieren. Nun die Memotaste **27** so oft betätigen, bis in der Anzeige die Blitzsynchronlage „2 Syn“ erscheint. Blinkt diese Anzeige nicht, ist diese Einstellung bereits vorgenommen worden. Durch Zurückdrehen des Schalters **44** das Menü verlassen.

Blinkt die Anzeige »2 Syn«, durch Betätigen der Auslösetaste die Auswahl bestätigen, die Anzeige erscheint stetig. Durch Verlassen der Stellung „M“ des Schalters **44** die gewünschte Einstellung abschließen.

WAHL DES BRACKETINGPROGRAMMS



Einstellung auf das erste Bracketingprogramm

(in der Standardeinstellung: $\pm 2/3$ LW, drei Aufnahmen):

Wie beschrieben das Auswahlmenü aufrufen. Nun wiederholt die Memotaste **27** betätigen, bis „1 brt“ angezeigt wird. Blinkt diese Anzeige nicht, ist diese Einstellung bereits vorgenommen worden. Durch Zurückdrehen des Schalters **44** das Menü verlassen.

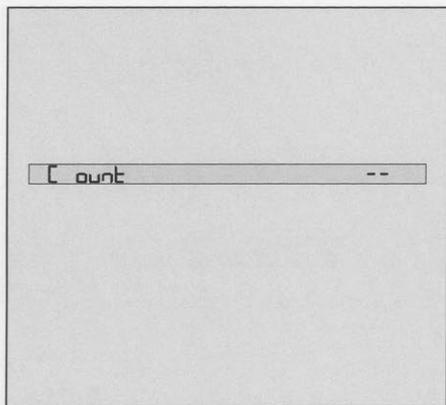
Blinkt die Anzeige „1 brt“, durch Betätigen der Auslösetaste die Auswahl bestätigen, „1 brt“ wird nun stetig angezeigt. Durch Verlassen der Stellung „M“ des Schalters **44** die gewünschte Einstellung abschließen.

Einstellung auf das zweite Bracketingprogramm

(in der Standardeinstellung: $\pm 1/3$ LW, drei Aufnahmen): Menüfunktion über Schalter **44** aktivieren.

Nun die Memotaste **27** so oft betätigen, bis in der Anzeige das Bracketingprogramm „2 brt“ erscheint. Blinkt diese Anzeige nicht, ist diese Einstellung bereits vorgenommen worden. Durch Zurückdrehen des Schalters **44** das Menü verlassen.

Blinkt die Anzeige „2 brt“, durch Betätigen der Auslösetaste die Auswahl bestätigen, das Blinken geht in eine stetige Anzeige über. Durch Verlassen der Stellung „M“ des Schalters **44** die gewünschte Einstellung abschließen.



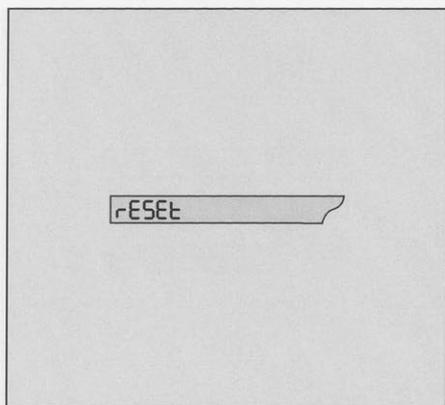
Aktivierung und Abgleich des Bildzählwerkes für Normalmagazine

Menüfunktion über Schalter **44** aktivieren. Durch mehrmaliges Betätigen der Memotaste **27** den Menüpunkt „Count“ auswählen. Dieser wird blinkend dargestellt. Durch Drücken der Auslösetaste bestätigen. Die Anzeige „Count“ wird nun zusammen mit der Bildzählwerksdarstellung „--“ konstant angezeigt. Die Anzeige „--“ bedeutet, dass das Bildzählwerk deaktiviert ist. Mit der Memotaste die Zählwerksanzeige auf „00“ einstellen.

Ist die gewünschte Bildnummer gewählt, mit der Auslösetaste bestätigen. Der nächste Menüpunkt „rESEt“ erscheint. Das Menü mittels Schalter **44** verlassen, die gewählte Bildzahl wird angezeigt.

Hinweis:

Beim Wechsel von 6x6-Magazinen mit teilbelichteten Filmen ist ein Abgleich auf den jeweils aktuellen Zählerstand erforderlich.

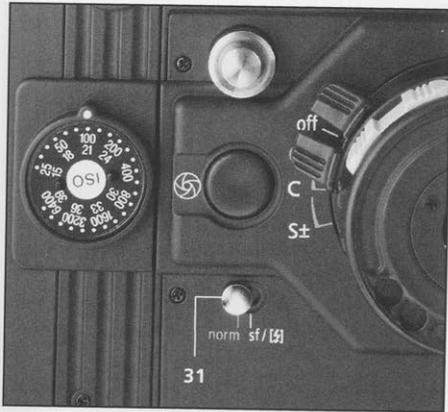


Reset

Der Reset-Vorgang führt die Kamera in ihre Standardeinstellungen zurück. Zunächst die Menüfunktion über Schalter **44** aktivieren. Danach Memotaste **27** wiederholt betätigen, bis die Anzeige „rESEt“ blinkend im Display erscheint. Durch Drücken der Auslösetaste die Wahl des Menüpunkts „rESEt“ aktivieren.

Die Anzeige erscheint nun konstant. Soll die Kamera tatsächlich in ihre Standardeinstellungen zurückgesetzt werden, durch Betätigung der Auslösetaste bestätigen. Mit Verlassen der Stellung „M“ des Schalters **44** den Reset-Vorgang abschließen.

Wurde die Reset-Funktion unbeabsichtigt aktiviert, jedoch nicht ausgeführt (Anzeige „rESEt“ erscheint konstant), kann durch Betätigen der Memotaste **27** oder durch Zurückdrehen des Schalters **44** der Reset-Vorgang abgebrochen werden.

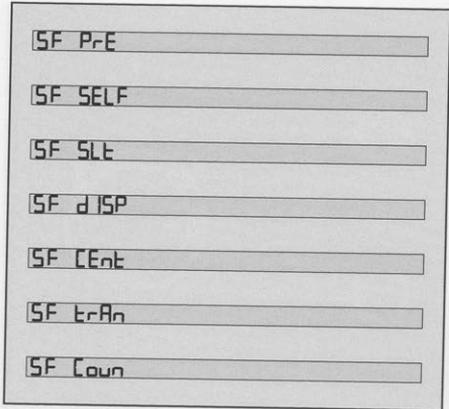


Sonderfunktionen

Die Rolleiflex 6008 AF/6008 integral2 verfügen über eine Reihe verschiedener Sonderfunktionen.

Jeweils eine dieser Sonderfunktionen kann auf den Sonderfunktionsschalter **31** gelegt werden und über diesen aktiviert und deaktiviert werden. Die Zeichenfolge „SF“ in der Blendenanzeige gibt an, dass es sich um eine dieser Sonderfunktionen handelt.

	Funktion	Anzeige
» Vorblitzmessung	ein/aus	„SF PrE“
» Selbstauslöser	ein/aus	„SF SELF“
» Leiselauf	ein/aus	„SF SLt“
» Display	aus/ein	„SF dISP“
» Mittenbetonung	deaktivieren	„SF CEnt“
» Transport	unterdrücken	„SF trAn“
» Serienbegrenzung	wählen	„SF Coun“



Sonderfunktion auf Sonderfunktionsschalter legen

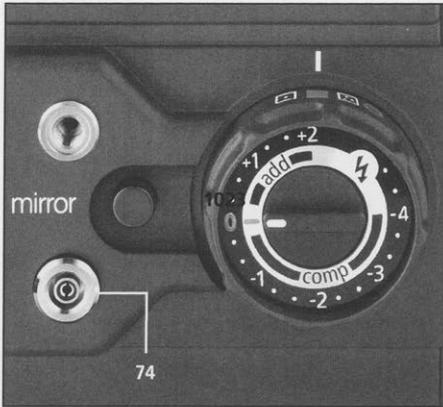
Sonderfunktionsschalter **31** auf Stellung „sf“ stellen.

Durch Drehen des Schalters **44** auf Stellung „M“ Menüauswahl aufrufen.

In der Anzeige erscheint die zuletzt gewählte Sonderfunktion. Die Memotaste **27** betätigen, bis die gewünschte Funktion in der Menüauswahl blinkend angezeigt wird. Mit der Auslösetaste Auswahl bestätigen und abspeichern. Das Verlassen der Stellung „M“ des Schalters **44** schließt eine Einstellung ab.

Hinweis:

Eine aktive Einstellung wird stets konstant angezeigt, während zur Auswahl angebotene Funktionen blinkend dargestellt werden. Soll die ausgewählte und eingestellte Sonderfunktion nicht sofort genutzt werden, Schalter **31** auf „norm“ zurückstellen.



Blitzbetrieb

Die Rolleiflex 6008 AF/6008 integral2 sind bei allen Verschlusszeiten bis $1/500$ sek (mit PQS-Objektiven bis $1/1000$ sek) X-synchronisiert. Das Anschließen der Blitzgeräte erfolgt am Steckschuh **75** oder am Kabelkontakt **74** mit 3 mm-Normbuchse (parallel geschaltet). Die Rolleiflex 6008 bietet folgende Blitzmöglichkeiten:

- » Manueller Blitzbetrieb (Blende wird in Abhängigkeit vom Entfernungsbereich eingestellt).
- » Systemblitzbetrieb (TTL-Blitzlichtmessung und Blitzsteuerung) mit Rollei-Systemblitz-Adapter SCA 3562 (SCA 356) und entsprechenden Systemblitzgeräten, z. B. von Metz.
- » TTL-Vorblitzmessung mit manuellen Blitzgeräten oder Studioblitzgeräten.

Hinweis:

Da bei Studioblitzgeräten Ansprechzeit und Brenndauer deutlich größer sein können als diejenigen von Kompakt- oder Stabblitzgeräten, kann es bei Verschlusszeiten kürzer als $1/250$ sek dazu kommen, dass die Zündung des Blitzes zu spät erfolgt und die Brenndauer des Blitzes über das Ende der Verschlusszeit hinausgeht. Bitte dazu auch die Bedienungsanleitung des Blitzgeräteherstellers beachten.

Einstellung der Blitzsynchronlage und der Blitzsynchronzeit

Die Blitzsynchronlage kann entweder mit Hilfe der änderbaren Grundeinstellungen (siehe vorangegangenen Abschnitt) oder der MasterWare vorgegeben werden:

- » Einstellung „1Syn“: Blitz zündet, nachdem der Verschluss geöffnet hat, d.h. am Anfang der Belichtung
- » Einstellung „2Syn“: Blitz zündet 3 ms vor dem Schließen des Verschlusses, d.h. am Ende der Belichtung.

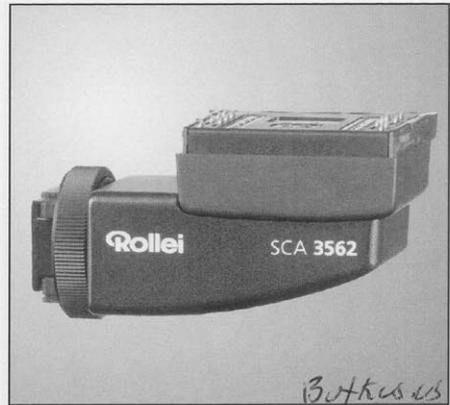
Auf Grund der Verwendung von Zentralverschlüssen können bei jeder Belichtungszeit Blitzaufnahmen vorgenommen werden. Bei Zeiten kürzer $1/250$ sek ergibt sich kein Unterschied zwischen den Blitzzeitpunkten.

Manueller Blitzbetrieb ohne SCA-Adapter

Das Blitzgerät in ausgeschaltetem Zustand an Mitten- oder Kabelkontakt anschließen. Die Kamera kann in diesem Fall ein Blitzgerät nicht erkennen und verhält sich so, als sei kein Blitzgerät angeschlossen. Am Objektiv ist die Blende gemäß den Vorgaben des Blitzgerätes einzustellen.

Computerblitzgeräte steuern die Lichtleistung für eine am Blitzgerät vorgewählte und an der Kamera einzustellende Blende über ihren eingebauten Sensor. Bei einfacheren Blitzgeräten muss die einzustellende Blende jeweils in Abhängigkeit vom Blitzentfernungsbereich (Tabelle am Blitz) geändert werden. Einzelheiten hierzu bitte der Bedienungsanleitung zum Blitzgerät entnehmen.

Eine Bestimmung der Blende ist auch über die in der 6008 AF/6008 integral2 verfügbare Vorblitzlichtmessung bei manuellem Blitzbetrieb möglich, siehe dazu Abschnitt „Vorblitzlichtmessung“.



Blitzen mit Rollei-Systemblitz-Adapter SCA 3562 (oder SCA 356)

Bei Verwendung von Systemblitzgeräten mit dem Rollei-Systemblitz-Adapter SCA 3562 (oder SCA 356) kann die TTL-Blitzmessung der Kamera genutzt werden. Dazu das ausgeschaltete Blitzgerät mit Adapter an die Kamera anschließen und auf TTL-Messung stellen. Durch einen kamerainternen Sensor wird bei der Aufnahme das von der Filmoberfläche reflektierte Licht gemessen und die Blitzlichtdauer entsprechend der Filmempfindlichkeit und des Umgebungslichts geregelt. Die dadurch erzielte exakte Belichtung ermöglicht optimale Blitzaufnahmen im Arbeitsbereich von ISO 25 – 1600.

Für die korrekte Blitzbelichtung muss bei Verwendung des SCA 356 am Adapter stets der Wert ISO 100 eingestellt werden.

Bei nicht ausreichender Blitzleistung, erscheint für wenige Sekunden ein „Lo“ in den Segmenten der Zeitanzeige.

Blinkt nach dem Auslösen der Kamera das Blitzsymbol im Sucher, wird der Blitz gerade geladen. Die Blitzbereitschaft ist wieder vorhanden, wenn das Blinken des Symbols in eine stetige Anzeige übergeht.

Mit dem SCA 3562-Adapter können die folgenden Werte zwischen dem Blitzgerät und der Kamera ausgetauscht werden:

- » Übertragung der Objektivbrennweite bei AF-Objektiven zur Steuerung des Reflektors (Achtung: Die Brennweite wird aus technischen Gründen in Kleinbildbrennweiten konvertiert)*
- » Übertragung des Objektivblenden- und des Filmempfindlichkeitswertes zur Steuerung der Computer-Automatik des Blitzgerätes
- » Lesen der Blitzlichtkorrektur bei geeigneten Blitzgeräten
- » Steuerung des AF-Messblitzes*

Hinweis:

Bei Verwendung des Adapters SCA 356 kann nicht geprüft werden, ob die Lichtmenge ausgereicht hat. Bei Überschreiten der oberen Filmempfindlichkeitsgrenze für die TTL-Blitzlichtmessung (ISO 1600) blinkt zur Warnung das Blitzsymbol in Kombination mit der Filmempfindlichkeitsanzeige.

*(nur 6008 AF)

Blitzautomatik mit SCA-Adapter bei ungenügenden Lichtverhältnissen

Ungenügende Lichtverhältnisse liegen immer dann vor, wenn die Grenze der Blitzblende oder der Blitzbasiszeit unterschritten werden müsste, um eine korrekt belichtete Aufnahme zu erhalten. Steht genügend Licht zur Verfügung, verhält sich die Automatik wie in Abschnitt „Aufhellblitzautomatik mit SCA-Adapter“ beschrieben.

Blitzen mit Programmautomatik

Sind die Lichtverhältnisse ungenügend, so dass bei der Blitzbasiszeit von $1/60$ sek (Standardeinstellung) der Blendenbereich für Blitzaufnahmen (siehe Tabelle Seite 71) unterschritten wird, schaltet die Kamera automatisch den Blitz hinzu, um das fehlende Licht zu ergänzen.

Blitzen mit Zeitautomatik

Reicht das Umgebungslicht nicht aus, um bei der vorgewählten Blende und der Blitzbasiszeit von $1/60$ sek eine korrekt belichtete Aufnahme zu erzielen, schaltet die Kamera automatisch den Blitz hinzu, um das fehlende Licht aufzufüllen.

Wird der in der Tabelle (siehe Seite 71) angegebene Blendenwert beim Blitzen mit Zeitautomatik unterschritten, blinkt der angezeigte Wert zur Warnung.

Hinweis:

Große Blendenöffnungen nur bei größeren Distanzen wählen, da sonst eine korrekte Blitzbelichtung auf Grund der Schaltzeiten der Blitzgeräte erschwert wird.

Blitzen mit Blendenautomatik

Die gewünschte Zeit vorwählen. Bei ungünstigen Lichtverhältnissen wird der Blitzblendenbereich (siehe folgende Tabelle) zunächst voll genutzt. Das dann noch fehlende Licht wird durch den Blitz automatisch hinzugefügt. Der Blendenbereich beginnt in Abhängigkeit von der Filmempfindlichkeit mit dem in der Tabelle angegebenen Wert.

ISO	25	50	100	200	400	800	1600
Blende	2,8	3,5	4,0	5,0	5,6	7,1	8

Aufhellblitzautomatik mit SCA-Adapter

Steht genügend Licht zur Verfügung, so dass kein zusätzliches Blitzlicht benötigt wird, wird der Blitz nicht gezündet – erkennbar am nicht aktiven Blitzsymbol. Soll der Blitz dennoch zum Aufhellen der Szene in einer der drei Belichtungsautomatiken verwendet werden, stehen die folgenden beiden Möglichkeiten zur Verfügung, wenn ein Blitzgerät ohne eigene Blitzbelichtungskorrektur verwendet wird (siehe dazu die Angaben des Blitzgeräteherstellers).



Kompensierende Aufhellblitzautomatik

Um diese Art des Aufhellblitzens zu wählen, den Belichtungskorrekturschalter **43** auf einen Wert im Bereich „comp“ einstellen. Dadurch wird der Anteil des Umgebungslichts um den eingestellten Minuswert reduziert und durch den Blitz ergänzt.

Beispiel:

Der Wert -1 ist eingestellt. Das Umgebungslicht wird relativ um einen Lichtwert reduziert, und das Blitzgerät gleicht das dadurch fehlende Licht entsprechend aus.

Dies ist vor allem bei Aufnahmen interessant, wo das Blitzlicht starken Einfluss auf die Belichtung des Hintergrunds nimmt (z.B. Innenaufnahmen).

Additive Aufhellblitzautomatik

Diese Aufhellautomatik wird aktiviert, indem die Belichtungskorrektur auf einen Wert im Bereich „add“ gestellt wird. Der Anteil des Umgebungslichtes wird durch die Belichtungskorrektur nicht verändert und bleibt somit konstant. Die abgegebene Blitzlichtmenge ist so hoch, dass das Motiv um den gewählten Belichtungskorrekturwert aufgehellt wird.

Beispiel:

Der Wert +1 ist eingestellt. Die Motivumgebung wird natürlich wiedergegeben, das Motiv wird um einen Lichtwert aufgehellt.

Diese Aufhellautomatik ist besonders für Aufnahmen interessant, bei denen der Vordergrund aufgehellt werden soll, aber der Hintergrund auf Grund der beschränkten Blitzleistung unbeeinflusst bleibt (z.B. bei Außenaufnahmen).

Aufhellblitzautomatik bei Geräten mit eigener Blitzbelichtungskorrektur (nur mit Adapter SCA 3562)

Die Rolleiflex 6008 AF/6008 integral2 erkennen ein solches Blitzgerät automatisch. Bei diesen Geräten kann der Blitzlichtanteil im Verhältnis zum Umgebungslichtanteil frei gewählt werden. Der Belichtungskorrekturschalter **43** beeinflusst ausschließlich den Belichtungsmesser der Kamera und somit das Umgebungslicht. Bei Verlassen des Arbeitsbereichs blinkt zur Warnung die Zeit-/Blendenanzeige im Sucher.

Der Belichtungskorrekturschalter des Blitzgeräts hat ausschließlich Einfluss auf die Blitzlichtmenge.

Beispiele zur Erläuterung:

Steht genügend Licht zur Verfügung und beide Belichtungskorrekturschalter stehen in der Stellung Null, erfolgt eine normale Aufnahme ohne Blitzlicht. Mit dem Belichtungskorrekturschalter **43** der Kamera kann die Belichtung um den eingestellten Korrekturwert verändert werden. Dabei erfolgt keine Auslösung des Blitzgeräts, solange der Korrekturschalter des Blitzgeräts noch in Stellung Null bleibt.

Schaltet man den Korrekturschalter des Blitzgeräts nun auf einen positiven Wert, wird so viel Blitzlicht hinzugegeben, dass die Aufnahme mit dem entsprechenden Korrekturwert zusätzlich belichtet wird.

Eine Einstellung des Korrekturschalters am Blitzgerät auf einen negativen Wert macht dann Sinn, wenn eine unterbelichtete Blitzlichtaufnahme gewünscht ist.

Hinweis:

Bei kleinen Blitzbelichtungskorrekturwerten nahe Null kann es zu Überschreitungen des TTL-Messbereichs kommen (Blitzsymbol und Lichtwaageelemente blinken). In solchen Fällen den gewählten Blitzkorrekturwert vergrößern oder einen Film mit einer Empfindlichkeit im Bereich ISO 100 – 800 wählen. Alle beschriebenen Aufhellblitzautomatiken können nicht mit Wechselmagazinen ohne ISO-Einstellung genutzt werden.

Manuelle Blitzbelichtungssteuerung

Wenn keine der drei Belichtungsautomatiken gewählt ist (weder Zeitenrad noch Blendenring auf „A“), wird die Belichtung durch das Umgebungslicht und durch das Blitzlicht unabhängig voneinander gesteuert. Die Belichtung durch das Umgebungslicht kann, wie im Abschnitt „Manuelle Belichtungsmessung“ beschrieben, vorgenommen werden. Zusätzlich regelt die TTL-Messung die Blitzlichtmenge. Ohne gezielten Eingriff in die Belichtungsmessung kommt es in diesem Fall zu einer zusätzlichen Aufhellung von 1 LW. Eine gewünschte Korrektur des Umgebungslichts geschieht durch Veränderung des Blenden- bzw. des Zeitwerts. Die Korrektur der Blitzlichtmenge erfolgt bei Blitzgeräten ohne eigene Blitzlichtkorrektur über eine veränderte Einstellung des Korrekturschalters **43**, der in diesem Fall ausschließlich die TTL-Blitzmessung beeinflusst.

Bei Blitzgeräten mit eigener Blitzkorrektureinstellung wird die Korrektur der Blitzlichtmenge über den Korrekturschalter des Blitzgeräts vorgenommen. Die Belichtungskorrektur der Kamera ist dann nur bei der Belichtungsmessung des Umgebungslichts wirksam.

Blitzbracketing mit SCA-Adapter

Diese Funktion bewirkt, dass die einzelnen Korrekturen einer Belichtungsreihe über die abgegebene Blitzleistung realisiert werden. Details zur Nutzung dieser Funktion sind im Abschnitt „Belichtungsreihe (Bracketing)“ zu finden.

Damit bei dieser Funktion der TTL-Blitzmessbereich nicht überschritten wird, sollten Filmempfindlichkeit und der Korrekturwert aufeinander abgestimmt sein.

Für Korrekturen ins Negative liegt die Messbereichsgrenze bei ISO 1600, bei Korrekturen ins Positive bei ISO 25. Die Empfindlichkeit des Filmes muss mindestens um den Betrag der Korrektur von der jeweiligen Messbereichsgrenze entfernt sein.

Hinweis:

Eine Verschiebung des Belichtungsbereichs über den Belichtungskorrekturschalter **43** ist in dieser Anwendung nicht möglich. Die Auhellfunktion bleibt jedoch erhalten.

Vorblitzmessung (manuelle Blendeneinstellung)

Zunächst die Sonderfunktion Vorblitzmessung („SF PrE“) auf den Schalter **31** legen, und diesen einschalten – siehe Kapitel „Sonderfunktionen“. Die Vorblitzmessung arbeitet mit dem im Spiegel integrierten Spotsensor. Aus diesem Grund die Mitte der Mattscheibe auf das zu messende Objekt richten, um eine korrekte Belichtung zu erhalten.

Durch Betätigen des Auslösers wird die Arbeitsblende eingestellt und ein Verschlusszyklus durchlaufen, ohne dass Belichtung und Transport erfolgen. Die Belichtungswaage zeigt den gemessenen Belichtungswert an. Blende oder Blitzleistung verändern und Vorblitzauslösungen wiederholen, bis die Lichtwaage abgeglichen ist, d.h. bis nur noch der große Mittelstrich angezeigt wird.

Ist der Messwert maximal nur noch 1 LW von der korrekten Belichtung entfernt (die Lichtwaage darf nicht mehr blinken) kann auch ohne erneute Messung durch Blendenabgleich die richtige Einstellung ermittelt werden. Bei Differenzen größer als 1 LW unbedingt Messung wiederholen, da der Messbereich überschritten wurde und ein nachträglicher Abgleich nicht möglich ist. Nach dem Abgleich die Sonderfunktion mit Schalter **31** beenden.

Um ein korrektes Messergebnis zu erhalten, unbedingt Fremdlichteinfall auf die Mattscheibe vermeiden.

Hinweis:

Die Vorblitzmessung hat gegenüber der TTL-Blitzmessung einen eingeschränkten Filmempfindlichkeitsbereich von ISO 25 – 800 und ist nicht in Verbindung mit einer Belichtungsautomatik möglich. In diesem Fall erscheint in der Anzeige „no Auto“.

Aufnahmen bei niedrigen Temperaturen

Bei strenger Kälte unter -10°C wird der Akku am besten getrennt von der Kamera dicht am Körper getragen und – dadurch temperiert – erst kurz vor der Aufnahme eingesetzt. Der als Zubehör lieferbare externe Akkuanschluss wird hierfür besonders empfohlen. In Extremfällen (Aufnahmen in Polargebieten, Kühlkammern, Kältelabors) muss auch die Kamera temperiert bzw. isoliert werden.

Aufnahmen bei schwierigen Lichtverhältnissen

Die in den Kamerakörper integrierte Belichtungsautomatik bleibt bei Verwendung aller Wechselsucher, Filter, Zwischenringe, Retroadapter oder Balgengerät wirksam. Es erfolgt immer eine exakte TTL-Belichtungsmessung, also durchs Objektiv. Dabei werden Bildwinkel genauso berücksichtigt wie Verlängerungsfaktoren. Die drei wählbaren Messmethoden decken alle in der Praxis vorhandenen Lichtsituationen ab.

Spotmessung

Bei starkem Gegenlicht oder bei Motiven vor hellem oder dunklem Hintergrund kann mit der Spotmessung das bildwichtige Motiv ganz gezielt angemessen werden. Als Orientierung dient dazu das auf der Standardeinstellscheibe vorhandene Schnittbildindikatorfeld. Die Spotcharakteristik umfasst ca. 1% der Bildfläche und ermöglicht dadurch eine Belichtungspräzision, mit der der Fotograf die Bildaussage ganz nach seinen Vorstellungen bestimmen kann. Befindet sich das angemessene Objekt nicht in der Bildmitte, wird der ermittelte Messwert über die Messwertspeicherung fixiert und bei der Aufnahme automatisch auf den gewünschten Bildausschnitt übertragen.

Multispotmessung

Mit dieser Messmethode können bis zu fünf Motivdetails (Licht- oder Schattenpartien) einzeln angemessen und vom Kameracomputer in den korrekten Mittelwert umgerechnet und gespeichert werden.

Durch mehrfaches Anmessen des gleichen Punktes kann ein Detail betont werden. Diese Messmethode ist in allen Automatik-Betriebsarten einsetzbar. Das Ergebnis kann durch Verändern der Zeit-/Blendenvorgabe beliebig geshiftet werden.

Belichtungskorrektur

Sie erweist sich als praxisgerechte und hilfreiche Einrichtung vor allem in Verbindung mit einem der Automatik-Programme. Die Korrekturwerte sind in rastbaren Drittelfstufen einstellbar. Die Normalbelichtung kann so gezielt beeinflusst werden.

Belichtungsreihen-Automatik (Bracketing)

Sollte der Fotograf trotz aller geschilderten Möglichkeiten noch immer nicht sicher sein, eine korrekt belichtete Aufnahme zu erhalten, bietet sich die Bracketingfunktion an: Eine kurze Bildserie mit abgestufter Belichtung. Wird eine besondere Stufe gewünscht oder eine Abweichung nur zur Plus-Seite hin, z. B. bei Gegenlichtaufnahmen, kann die Belichtungsreihe in Verbindung mit der Belichtungskorrektur individuell auch anders festgelegt werden, ohne dass auf den Komfort der automatisch erzielten Belichtungsvarianten verzichtet werden muss.

Im Manuellbetrieb wird die Sequenz durch Variation der Zeit ausgeführt. In der Standardeinstellung beträgt der Differenzwert $2/3$ LW, mit Hilfe der änderbaren Grundeinstellungen kann er auf $1/3$ LW verkürzt werden. Darüber hinaus sind mit der MasterWare weitere Einstellmöglichkeiten gegeben.

Ersatzmessung

Eine Ersatzmessung, z.B. mit der Graukarte (nach deren Anleitung), ist bei sehr schwierigen Lichtverhältnissen zu empfehlen und ergibt einen Mittelwert für den bestmöglichen Kompromiss mit optimaler Wiedergabe der Mitteltöne im Bild.

Nahmessung

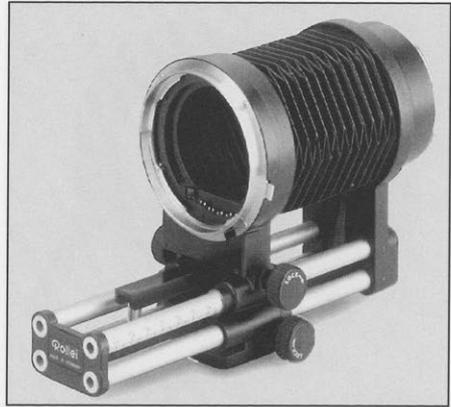
ist gleichfalls bei schwierigen Lichtverhältnissen angebracht: Das Objekt wird aus geringerem Abstand mit der Kamera gemessen und der Messwert gespeichert. Die Aufnahme erfolgt dann vom vorgegebenen Standpunkt aus.

Lichtkontrast

Das Ermitteln der richtigen Belichtung wird bekanntlich um so problematischer, je steiler die Filmgradation und je höher der Lichtkontrast im gewählten Bildausschnitt sind.

Zu hohe Lichtkontraste lassen sich durch Aufhellblitz, weichere Beleuchtung, Ändern von Aufnahmerichtung oder -standpunkt, anderes Aufnahmematerial, Ausgleichsentwicklung etc. vermindern.

Bleibt der Lichtkontrast für das Aufnahmematerial dennoch zu hoch, entscheidet das jeweilige Aufnahmeziel, ob Lichter, Schatten oder Mitteltöne bildwichtiger sind. Als sinnvoll erweist sich das Arbeiten mit der Multispot-Messung, wenn derartige Lichtverhältnisse auftreten.



Makroaufnahmen

Zwischenringe und Balgengerät erweitern die optischen Möglichkeiten bis in den Makrobereich hinein. Dabei sind beliebige Zwischenringpaarungen ebenso möglich wie auch Kombinationen von Zwischenringen und Balgengerät. Die elektronisch gesteuerte Belichtungsautomatik bleibt auch in diesen Fällen erhalten.

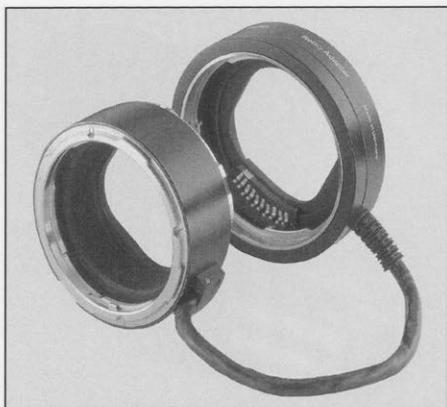
Folgendes Makrozubehör steht zur Verfügung:

- » **Zwischenring 9 mm**
- » **Zwischenring 17 mm**
- » **Zwischenring 34 mm**
- » **Zwischenring 67 mm**
- » **Balgengerät 67 – 204 mm**
- » **Vario-Zwischenring 22 – 68 mm**
- » **Retro-Adapter**

Alle Zwischenringe sind mit doppeltem Rollei-Bajonett versehen und dadurch beliebig kombinierbar, womit beim Einsatz aller vier Ringe ein stufenloser Auszug bis 127 mm zur Verfügung steht.

Der **Vario-Zwischenring** mit präzise arbeitender Einstellschnecke besitzt einen Auszugsbereich von 22 bis 68 mm. Er erlaubt das komfortable Erschließen des Nahbereichs ohne Sprünge und Wechseln einzelner Elemente, ist mit dem Retroadapter kombinierbar und eignet sich für alle Objektive der Filterbajonettgröße VI.

Das **Balgengerät** ist mit Zahnstangentrieb und Einstellschlitten ausgestattet. Die Feststellschrauben sichern den eingestellten Auszug von 67 bis 204 mm, der auf einer Skala abgelesen werden kann. Die Befestigung am Stativ erfolgt über ein 1/4"-Gewinde. Alle Belichtungsmess- und Belichtungsfunktionen der Kamera bleiben in Verbindung mit dem Balgengerät voll erhalten.



Durch den **Retroadapter** erweitert sich der Anwendungsbereich der Rolleiflex 6008 AF/6008 integral2 im Nahbereich. Dieser Adapter ermöglicht die sinnvolle Retrostellung aller Objektive der Filterbajonettgröße VI unter Beibehaltung aller Belichtungsmess- und Belichtungs-funktionen. Es ist vorteilhaft, den Retroadapter mit dem Balgengerät zu verwenden. Dabei ergibt sich z. B. mit dem Planar 2,8/80 mm in Retrostellung ein Abbildungsmaßstab von 1,8:1 bis 3,5:1.

Eine wertvolle Ergänzung bei diesen Aufnahmen mit meist diffiziler Beleuchtungstechnik ist das Kompendium.



Hinweis (6008 AF):

Die Funktion des AF-Sensors ist sowohl für die AF-Messung als auch für die Fokussindikation – physikalisch bedingt – nur bis zu einem Blendenwert von $f/5,6$ möglich. Dieser Wert kann durch die Verwendung von Telekonvertern oder den Auszug verlängerndem Nahaufnahmezubehör leicht unterschritten werden.

Schnellauslösung (Quick Release)

In der Praxis kann ein möglichst verzögerungsfreies Auslösen besonders wichtig sein, um das Objekt im entscheidenden Moment zu erfassen – z.B. wenn die Kamera auf einem Stativ montiert und auf ein Motiv ausgerichtet ist, und die Auslösung über eine Lichtschranke erfolgt. Da hier die Zeit zwischen Auslösung und Aufnahme besonders kurz sein muss, werden Lichtmessung und Spiegelbewegung vorweggenommen.

Die Betriebsart „Quick-Release“ (- qr -) wird gewählt, indem bei gedrückter Memo-Taste die Spiegelvorauslösung betätigt wird. Dadurch erfolgt die Lichtmessung, Abspeicherung des Messwertes und Hochklappen des Spiegels. Wird die Rolleiflex 6008 ausgelöst, erfolgt die Aufnahme mit einer Verzögerung von ca. 3 – 4 ms. Bei Verwendung eines PQS-Objektivs beträgt die Verzögerungszeit sogar nur ca. 2 ms.

Wird bei Anzeige „- qr -“ die Abblendtaste betätigt, erscheint als Anzeige „qr Auto“. Durch erneutes Drücken der Abblendtaste kann „Auto“ wieder gelöscht werden. Eine Auslösung mit „qr Auto“ ermöglicht eine Schnellauslösung mit automatischer Bereitschaft für die nächste Auslösung.

Die MasterWare bietet einstellbare Verzögerungszeiten von 1 ms bis 99 ms in Ein-Millisekunden-Schritten. Durch erneutes Drücken der Abblendtaste kann diese Funktion wieder gelöscht werden.

PFLEGE DER KAMERA

Pflege der Kamera

Die Rolleiflex 6008 AF/6008 integral2 beanspruchen die gleiche Pflege wie jedes hochwertige Gerät, von dem Zuverlässigkeit auf lange Sicht erwartet wird. Hier einige nützliche Tipps:

- » Schwingspiegel oder die Flächen der Einstellscheibe keinesfalls mit den Fingern berühren! Staub mit einem Blasepinsel entfernen.
- » Keinen Druck auf den Hilfsverschluss der Kamera ausüben.
- » Bei Bedarf Linsenaußenflächen reinigen, anhauchen und mit Linsenschutzpapier nachpolieren. Als Antistatikschutz: Anhauchen, Feuchtigkeit verdunsten lassen.
- » Kamera vor Dauereinwirkung schädlicher Dämpfe oder Feuchtigkeit schützen.

- » Zur Aufbewahrung der Kamera einen kühlen, trockenen Ort wählen. In feuchtem Klima sollte die Kamera luftdicht verschlossen unter Beigabe eines Trockenmittels aufbewahrt werden. Erhöhte Luftfeuchtigkeit in tropischen und subtropischen Gebieten bedroht die Metallteile durch Korrosion und die Glasflächen durch Fungus (Pilzbefall).
- » Kamera mit besonderer Sorgfalt vor Verschmutzung jeder Art schützen.

Der Werksservice der Franke & Heidecke GmbH betreut die Kamera gern und hilft bei allen Fragen zur Fotografie mit Rolleiflex-Kameras.

Service:

Tel.: 0531/6800-425 oder -282

Fax:

0531/6800-244

Adresse:

Franke & Heidecke GmbH
Feinmechanik und Optik
– Werksservice –
Salzdahlumer Straße 196
38126 Braunschweig

Sonstiges Zubehör

Das System Rolleiflex 6000 bietet weiteres, sinnvoll aufeinander abgestimmtes Zubehör, das den Anwendungsbereich der Rolleiflex 6008 erheblich erweitert, die Handhabung optimiert und bestimmte Sonderaufgaben überhaupt erst möglich macht.

Das komplette Kamerasystem mit allen Zubehörkomponenten ist in der Systemübersicht auf den Seiten 92 – 95 dargestellt.

Wechselobjektive

Die Objektive arbeiten nach der von Rollei entwickelten Direct-Drive-Technik. Zwei integrierte Linearmotoren, vom Microcomputer der Kamera gesteuert, ermöglichen fast verzögerungsfrei und mit höchster Präzision exakte Blendenöffnungen und Verschlusszeiten von 1/1000 bis 30 sek. Die Verbindung zwischen Kamera und Objektiv erfolgt durch eine zehnpolige Kontakteiste, also bewegungslos, verschleißfrei und hermetisch abgeschlossen.

Das Objektivprogramm reicht vom Super-Weitwinkel von 35 mm bis zum 1000 mm-Tele. Zusammen mit den superlichtstarken Wechselbrennweiten von Schneider-Kreuznach, ist es auf alle Befürfnisse professioneller Anwender abgestimmt.

SONSTIGES ZUBEHÖR

Telekonverter

Zur Verwendung des Rollei Objektivprogramms mit Fokusindikation* stehen zwei Telekonverter mit 1,4- und 2-facher Brennweitenverlängerung zur Verfügung.

Wechselmagazine

erlauben die Nutzung von 120-er und 220-er Rollfilmen im Format 6x6 oder 4,5x6 cm in Quer- und Hochformat. Alle Magazine für das Rollfilmmaterial sind mit schnellladbaren Filmeinsätzen, automatischem Bildzählwerk und integriertem Laminar-Rollo ausgestattet.

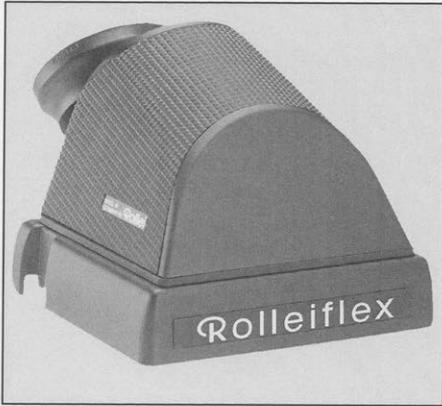
Sofortbild-Magazin für 10 Aufnahmen
6x6 auf Polaroid- oder Fuji-Packfilm
8,5x10,8 cm mit Empfindlichkeitseingabe.

Wechselsucheraufsätze

Austauschbare Sucheraufsätze sowie verschiedene Hell-Einstellscheiben sichern für jede Aufgabenstellung die ideale Motivsicht.

Der **Standard-Faltlichtschacht** dient der senkrechten Sucherbildbeobachtung und ist mit einer austauschbaren Sucherlupe (+2,5 bis -4,5 Dioptrien, 3-fache Lupenvergrößerung) ausgestattet.

*(nur 6008 AF)



Der **Prismensucher** mit 45° oder der **Fernrohrsucher** mit 90° Einblick liefern ein seitenrichtiges und aufrecht stehendes Sucherbild. Sie rasten in vier jeweils um 90° gedrehte Stellungen ein und bieten dadurch bequemen Einblick auch bei ungünstigen Aufnahmepositionen. Beim Aufsetzen dieser Sucher auf die Kamera wird die Display-Anzeige automatisch umgestellt, damit sie seitenrichtig erscheint.



Der **Lupenlichtschacht** – bestehend aus der Rolleiflex-Lupe 6x6 und einem Rahmensockel für die Rolleiflex 6008 AF/6008 integral2. Mit der als Zubehör lieferbaren Rolleiflex-Lupe können sowohl 6x6-Dias, -Negative als auch Aufsichtsvorlagen komplett betrachtet werden.

Das gilt erst recht für ungerahmte oder gerahmte Kleinbilddias. Die 3-fach lineare Lupe ist hervorragend korrigiert und liefert eine farbtreue und brillante Wiedergabe über das gesamte Bildfeld. Mit Hilfe des austauschbaren Sockels können die Bilder in Aufsicht oder auch in Durchsicht betrachtet werden. Auf den Rahmensockel gesetzt, verwandelt sie sich in einen starren Lupenlichtschacht.

Einstellscheiben

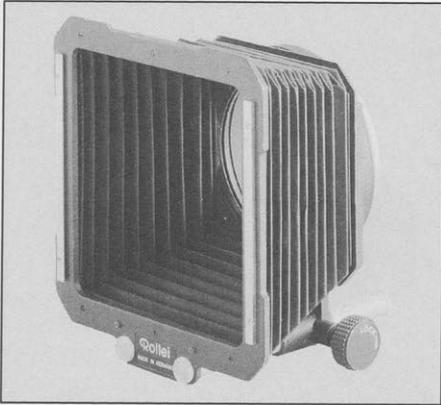
Hell-Einstellscheibe mit zentralem Messraster und Messkeil für höchste Einstellgenauigkeit bei senkrechten Linien, Mikroraster mit Einstellkriterium „flimmerfreies Bild“, Mattscheibe mit Mikrofeinstruktur zur Schärfenbeurteilung über das gesamte Bildfeld und Gitternetz.

Mattglasscheibe aus feinmattiertem Glas für genauestes Einstellen, besonders bei Makroaufnahmen, bei allen Öffnungsverhältnissen und bei stärkeren Einstellungen. Besonders geeignet für Bildgestaltung, wenn Einstellhilfen stören können.

Hell-Einstellscheibe mit Mikrofeinstruktur zur Schärfenbeurteilung über das gesamte Bildfeld, dabei ungestörte Motivgestaltung, auch verwendbar bei Objektiven mit sehr geringer effektiver Öffnung und zur Beurteilung der Schärfentiefe. Mit Orientierungshilfen für Bildbegrenzungen des 4,5x6-Formates für Hoch- und Quer- aufnahmen.

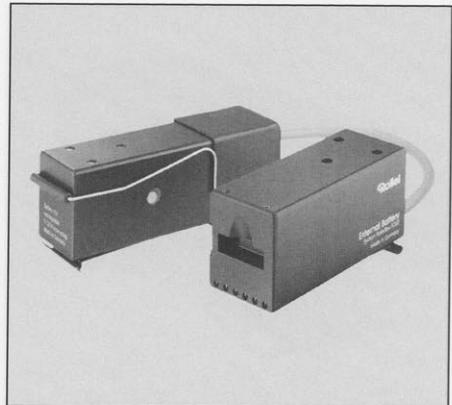
Hell-Einstellscheibe mit Mikroraster für schnelle Aufnahmen mit Mikroraster und Mattscheibe, ermöglicht auch bei schlechten Lichtverhältnissen einwandfreie Scharfstellung. Einstellkriterium „flimmerfreies Bild“.

High-D-Screen für exzellente Sucherbildhelligkeit und exakte Scharfeinstellung auch bei kritischen Lichtverhältnissen, wie z. B. in der Dämmerung oder im Porträtstudio. Der zentrale Messkeil erleichtert das exakte Fokussieren bei senkrechten Linien. Für die Bildbegrenzungen bei 4,5x6 im Hoch- und Querformat sind Orientierungshilfen vorgesehen, die gleichzeitig das exakte Ausrichten der Kamera begünstigen.



Kompendium

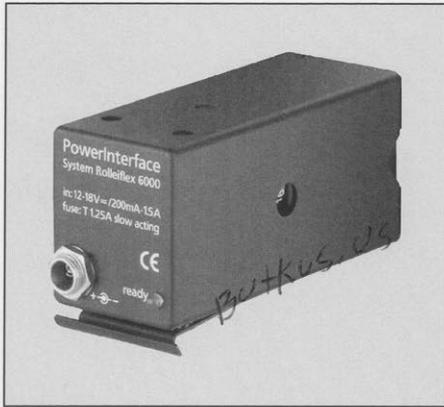
Das Kompendium dient insbesondere der wirksamen Abschirmung störenden Gegen- und Seitenlichts und hat die Form eines ausziehbaren Balgens. Die Auszugsskala ist mit Kennzeichnung der Brennweiten 50 mm, 80 mm und 120 – 250 mm versehen. Abdeckmasken für die Brennweiten 120 und 250 mm werden mitgeliefert. Im hinteren Einschub können Filterfolien im Format 75 x 75 mm eingesetzt werden.



Externer Akkuanschluss

In Verbindung mit dem externen Akkuanschluss kann der Akku bequem am Körper getragen werden, um so die benötigte Energieversorgung auch bei niedrigen Temperaturen zu gewährleisten.

SONSTIGES ZUBEHÖR



PowerInterface

Das PowerInterface hat die gleiche Größe wie der NiCd-Akku und wird an seiner Stelle in das Akkufach der Kamera gesteckt. Daran können die unterschiedlichsten Stromquellen angeschlossen werden. In Frage kommen z.B. das Rolleil Ladegerät aus dem System Rolleiflex 6000, das Rolleil 12V-Steckernetzteil, die mobile Energiestation von Einhell oder im Auto die Buchse für den Zigarettenanzünder. Die Einsatzmöglichkeit der Kamera wird so im stationären wie im mobilen Bereich erweitert.



Rolleil Blitzadapter SCA 3562

ermöglicht Systemkonformes Blitzen mit allen Systemblitzgeräten namhafter Hersteller, die das SCA 3000-System anbieten.

Durch einfaches Aufstecken des Blitzgerätes mit dem SCA-Adapter in den Blitzschuh der Kamera wird die Systemverbindung hergestellt. Somit laufen die notwendigen Daten für das Systemkonforme Blitzen zusammen und ermöglichen optimale Blitzaufnahmen.

MasterWare

Fernsteuerungs- und Konfigurationssoftware für die Rolleiflex 6008 AF/integral2. Ermöglicht die Steuerung der Kamerafunktionen sowie die Anpassung der Kamera an individuelle Bedürfnisse des Benutzers vom Computer aus (Windows).

SYSTEM ROLLEIFLEX 6000

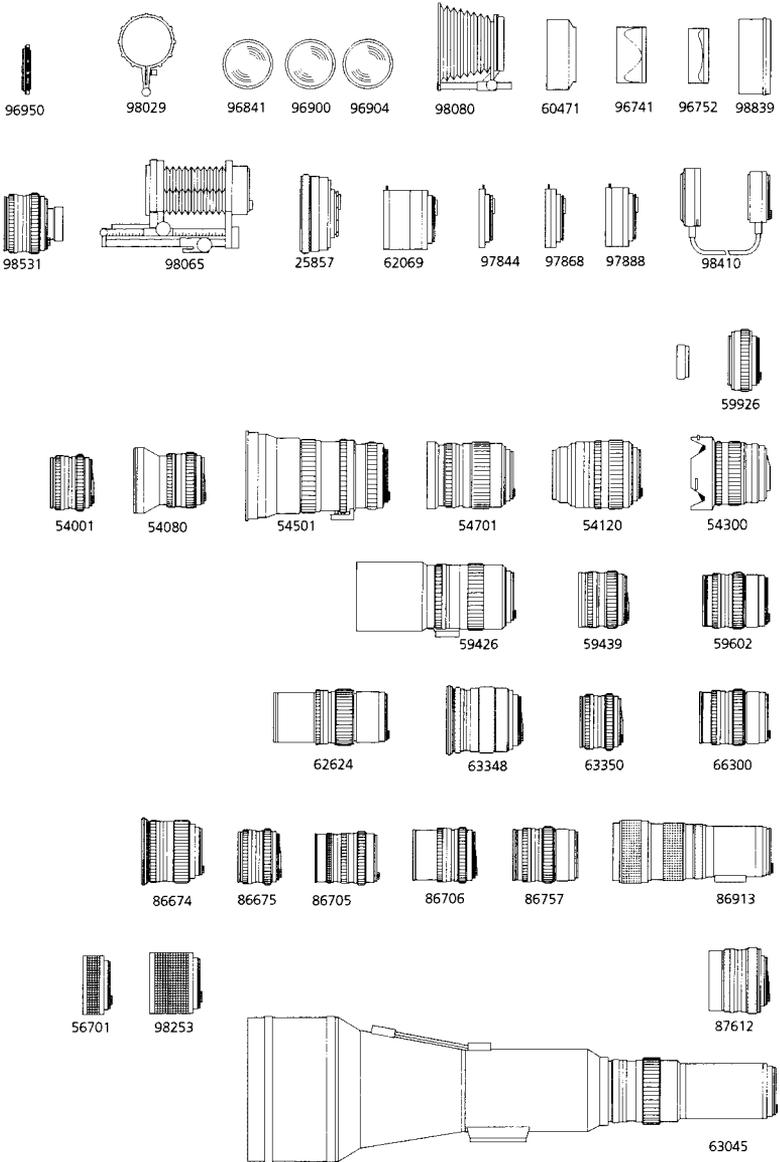
Das System Rolleiflex 6000

- 10722 Tragriemen
- 10740 Fachkamera X-Act2
- 10772 High-D-Einstellscheibe
- 14987 Magazin 4560
- 22493 PanShot Wechselsystem
- 25857 Vario-Zwischenring 22 – 68 mm
- 30017 Power Interface
- 30019 Steckernetzgerät
- 30036 Batteriebox
- 39715 NC-Akku
- 54001 AF-Xenotar 2,8/80 mm HFT PQS
- 54080 AF-Super-Angulon 2,8/50 mm HFT PQS
- 54120 AF-Tele-Xenar 4/150 mm HFT PQS
- 54300 AF-Flektogon 3,5/35 mm HFT PQS²
- 54501 AF-Variogon 4,6/60 – 140 mm HFT PQS
- 54701 AF-Tele-Xenar 2,8/180 mm HFT PQ
- 56601 Rolleiflex 6008 AF Gehäuse mit Magazin
- 56651 Rolleiflex 6008 integral2 Gehäuse mit Magazin
- 56701 1,4-fach AF-Telekonverter Longar
- 56704 AF-High D-Screen
- 59426 Apo-Tele-Xenar 4/300 mm HFT PQ
- 59439 Super-Angulon 3,5/40 mm HFT PQ
- 59551 Lupe 6x6
- 59602 Sonnar 4/150 mm HFT PQS
- 59670 1,4-fach Telekonverter Longar
- 59901 Handgriff
- 59926 M39/40-Hinterlinsenverschluss
- 60471 Gegenlichtblende für 4/40 mm
- 62069 Zwischenring 67 mm
- 62624 Sonnar 5,6/250 mm HFT PQS
- 62903 Fernrohrsucher 90°
- 63045 Tele-Tessar 8/1000 mm HFT PQ
- 63048 Rahmensockel für Lupe
- 63348 Apo-Symmar 4/90 mm HFT PQS
- 63350 Xenotar 2,8/80 mm HFT PQS
- 64872 Steuergerät LensControl S
- 64911 Hell-Einstellscheibe mit Mikrofeinstuktur
- 66300 Makro-Planar 4/120 mm HFT PQS
- 86674 Planar 2/110 mm HFT PQ
- 86675 Planar 2,8/80 mm HFT EL
- 86705 Distagon 4/50 mm FLE HFT PQ
- 86706 Distagon 4/50 mm HFT EL
- 86757 Sonnar 4/150 mm HFT EL
- 86760 Sonnar 5,6/250 mm HFT EL
- 86761 Tele-Tessar 8/500 mm HFT EL
- 86913 Variogon 140 – 280 mm HFT PQ

- 87612 Xenotar 2/80 mm HFT PQ
- 88798 Magazin 6x6/120
- 88799 Magazin 6x6/220
- 96725 Stativ-Schnellbefestigung
- 96741 Gegenlichtblende Baj. Gr. VI
für 80 – 250 mm
(außer 180 mm)
- 96752 Gegenlichtblende, Baj. Gr. VI
für 4/50 mm
und 3,5/60 mm
- 96841 Zirkular Polfilter, Baj. Gr. VI
- 96900 Zeiss Softar I, Baj. Gr. VI
- 96904 Zeiss Softar II, Baj. Gr. VI
- 96950 Filterfolienhalter, Baj. Gr. VI
- 97069 Hell-Einstellscheibe mit zentralem
Messraster und Messkeil
- 97074 Hell-Einstellscheibe mit Mikroraster
- 97661 Rollei System-Blitzadapter SCA 356
- 97698 Messrückwand Integral-Messung
- 97700 Messrückwand Spot-Messung
- 97814 Prismensucher 45°
- 97844 Zwischenring 9 mm
- 97868 Zwischenring 17 mm
- 97888 Zwischenring 34 mm
- 97979 Polaroidmagazin
- 98004 Filmeinsatz
- 98029 Schnell-Einstellhebel
- 98065 Balgengerät
- 98080 Kompendium
- 98200 Externer Akkuanschluss
- 98253 2-fach Telekonverter HFT
- 98290 Rollei System-Blitzadapter
SCA 3562
- 98410 Retroadapter
- 98450 Schnellladegerät mit Netzteil
- 98531 Apo-Symmar 4,6/150 mm HFT PQ
- 98839 Gegenlichtblende für 2,8/180 mm
- 98874 Fernauslöser RC 120
- 98989 ElectronicShutter¹
- 99090 Schiebeadapter

¹) Fachobjektive der Verschlussbaugrößen 0 und 1
von Rodenstock oder Schneider Kreuznach

²) in Vorbereitung

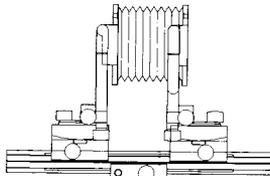




98989



1)



10740



22493



64872



63048
59551



62903



97814



10772



56704



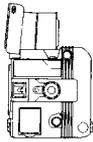
64911



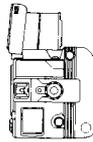
97069



97074



56601



56561



99090



98004



88798



88799



14987



97979



97700



97698



97661



98290



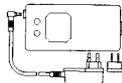
96725



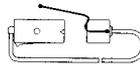
59901



10722



98450



98200



39715



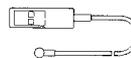
30017



30036



30019



98874

ABHILFE BEI STÖRUNGEN

Störung

Kamera ohne Funktion

Kamera ohne Funktion, Anzeige **S LI dE**

Film spult nicht auf Bild 1 vor

keine Blendenanzeige

keine Anzeige auf der Displayleiste

Anzeige **-----** bei PQ-Objektiv

Anzeige **-----** bei Objektiv älterer Bauart

Anzeige **no Auto** bei jedem Objektiv

Anzeige **no Auto** bei Objektiv älterer Bauart

Anzeige **BB 8888** bei PQ-Objektiv im Automatik- oder Manuellbetrieb

Anzeige **BB 8888** bei Objektiv älterer Bauart

Blendenanzeige blinkt bei PQ-Objektiv

Zeit blinkt bei PQ- u. Objektiv älterer Bauart

kürzeste Zeit blinkt bei PQ- u. Objektiv älterer Bauart

keine Blenden- oder Zeitanzeige bei Objektiv älterer Bauart

Kamera löst nicht sofort aus

keine Anzeige der Lichtwaage bei Objektiv älterer Bauart und Manuellbetrieb

keine Änderung der Belichtungsanzeige nach erfolgter Zeit-/Blendenkorrektur bei Objektiv älterer Bauart

ABHILFE BEI STÖRUNGEN

Ursache	Abhilfe
Kamera nicht eingeschaltet	Zentralschalter auf »S« stellen
NC-Akku nicht eingesetzt oder entladen	NC-Akku einsetzen oder laden
Griffsteg vom Magazin-Rollo nicht bis zum Anschlag nach unten geführt	Griffsteg bis zum Anschlag nach unten führen
Objektiv nicht eingerastet	Objektiv einrasten
Drall und lose Windungen im Filmvorspann	erneut auslösen, gegebenenfalls Filmvorspann beim Einlegen von Hand festwickeln
Filmbühne nicht eingesetzt bei 6x6-Magazin	Filmbühne einsetzen
kein PQ-Objektiv eingesetzt	PQ-Objektiv einsetzen
Schalter 31 auf »norm« geschaltet	Schalter 31 auf »sf« schalten
Multibelichtung und B oder T eingestellt	definierte Verschlusszeit wählen
Multispotmessung eingestellt	Integral- oder Spotmessung wählen
Blendenautomatik und B oder T eingestellt	Manuellbetrieb wählen
Vorblitz- und eine Belichtungsautomatik eingestellt	Manuellbetrieb wählen
Blendenautomatik oder Multispotmessung eingestellt	Zeitautomatik oder Manuellbetrieb wählen
Lichtwert ≤ 0	Blitz verwenden
Lichtwert ≤ 5	weiter aufblenden oder Blitz verwenden
Blendenbereich reicht nicht aus	Zeit verändern
Zeitenbereich reicht nicht aus	Blende verändern
kürzere als kürzestmögliche Zeit eingestellt	Zeit verlängern bis Blinken erlischt
bei älteren Objektiven u. Zeitautomatik erfolgt die Anzeige der Zeit bzw. einer evtl. Blendenbereichsüberschreitung erst beim Abblenden	mit Memo- oder Abblendtaste abblenden
Sonderfunktion »Selbstausslöser« eingeschaltet	Schalter 31 auf »norm« stellen
bei älteren Objektiven und Manuellbetrieb erfolgt die Anzeigeder Lichtwaage erst beim Abblenden	mit Memo- oder Abblendtaste abblenden
Korrektur wurde bei gedrückter Memotaste	Memotaste loslassen und erneut anmessen

ABHILFE BEI STÖRUNGEN

Störung

Einstellscheibe ohne Sucherbild

Sucherbild unscharf bei ∞

Aufnahme unscharf bei 6x6-Magazin

Auslösung nicht möglich

Auslösung nicht möglich, vorübergehende
Lichtmessung jedoch einwandfrei

Akku vorzeitig entladen

Kamera schaltet beim Filmeinspulen oder
Filmtransport durch Ansprechen der Sicherung ab

Kamera schaltet während Serienaufnahme ab

Kein Aufhellblitz bei Systemblitzbetrieb

ABHILFE BEI STÖRUNGEN

Ursache	Abhilfe
Spiegel vorausgelöst	Auslösen und evtl. Lichtmessung wiederholen
Einstellscheibe in falscher Lage oder nicht eingerastet	Scheibe richtig einsetzen (mit mattierter Seite nach unten), Halterahmen festdrücken
ungeeignete Sucherlupe bei Fehlsichtigkeit	korrigierende Sucherlupe benutzen (lieferbar +2,5 bis -4,5 Dioptrien)
keine Filmbühne eingesetzt	Filmbühne einsetzen
Autofokus kann bei Schärfepriorität (Stellung »sing«) auf Grund schwieriger Kontrastverhältnisse nicht abgleichen	Schalter 26 auf »man« oder »cont« stellen oder Ersatzmessung auf ein Objekt gleicher Entfernung durchführen
Akkuspannung unzureichend; Elektronik schaltet ab, da Spannung nicht ausreicht	Akku wechseln oder nachladen
zu niedrige Arbeitstemperatur	Akku temperieren und nachladen bzw. Wechselakkus und externen Akkuanschluss verwenden
Filmschichtträger zu spröde, z.B. nach Lagerung im Kühlschrank oder bei strenger Kälte	Film (und Kamera) temperieren, Sicherung ersetzen (nur Typ 1,25 A/250 V/ träge verwenden), geladene Wechselakkus am Körper getragen mitführen
Film falsch eingelegt	Film beim Einlegen gleichmäßig festwickeln, Sicherung ersetzen
Akkuspannung unzureichend	möglichst voll geladenen Akku verwenden
Belichtungsanteil durch den Aufhellblitz wurde nicht vorgewählt	Belichtungsanteil am Belichtungskorrekturschalter im Bereich von $-1/3$ LW bis -3 LW (kompensierend) oder im Bereich von $+1/3$ LW bis 2 LW (additiv) einstellen

ABHILFE BEI STÖRUNGEN

Störung

Aufnahme fehlbelichtet

Aufnahme fehlbelichtet bei Vorblitzmessung

Kamera stellt im AF-Betrieb nicht scharf (6008 AF)

Kamera liefert im AF-Betrieb falsche
Entfernungseinstellung (6008 AF)

220-er Film wird nicht ganz aufgespult

am Filmende sind 1 - 2 Aufnahmen unbelichtet

Zählwerk stoppt bei 15 oder 16

ABHILFE BEI STÖRUNGEN

Ursache	Abhilfe
verändertes Aufnahmelicht nach Spiegelvorauslösung	bei wechselndem Aufnahmelicht ohne Vorauslösung arbeiten, damit Automatik bis zum Auslösen wirksam bleibt
starker Fremdlichteinfall in Lichtschacht (besonders bei Leuchtstofflampen)	Sucherlupe hochschwenken, direkten Lichteinfall vermeiden, bei schwierigen Lichtverhältnissen Lichtschacht schließen, evtl. anderen Sucheraufsatz verwenden
Warnanzeigen im Sucher nicht beachtet	vor jeder Auslösung messen und evtl. Warnanzeigen (Blendenanzeige blinkt, Zeitanzeige blinkt, Lichtwaage $> \pm 1\text{LW}$ -----, BB 8888) beachten
starker Fremdlichteinfall	direkten Lichteinfall vermeiden, bei schwierigen Lichtverhältnissen Lichtschacht schließen, evtl. anderen Sucheraufsatz verwenden
Motiv zu kontrastarm	Ersatzmessung auf kontrastreicherer Motiv gleicher Entfernung vornehmen
starker Fremdlichteinfall	Fremdlichteinfall vermeiden, z.B. Lichtschacht schließen oder anderen Sucheraufsatz verwenden
220-er Film im 120-er Magazin verwendet	etwa 20-mal auslösen und transportieren lassen
Film beim Einlegen nicht weit genug aufgewickelt	Film so weit aufwickeln, bis Pfeilmarke auf Index zeigt
120-er Film im 220-er Magazin verwendet	2-mal auslösen, um Film völlig aufzuspulen (Unschärfe wegen mangelnder Planlage zu erwarten)

13.11.05

Hinweis:

Zeigt die Kamera in ihren Funktionsabläufen ein verändertes Verhalten, zunächst prüfen, ob eine Sonderfunktion (z.B. Selbstausröser) aktiviert ist oder eine Veränderung der Grundeinstellung vorgenommen wurde.

KOMPATIBILITÄT

Kompatibilität mit älteren Komponenten

Mit Ausnahme der SLX- und 6002-Rückwände sind alle Wechsel-Bausteine – z.T. jedoch mit Einschränkungen – an der 6008 AF verwendbar.

Betrieb mit 6006-Wechselmagazinen

Bei Verwendung von Wechselmagazinen zur Rolleiflex 6006 erfolgt keine Übertragung des ISO-Werts, weil keine Filmempfindlichkeits-Einstellung an diesen Magazinen möglich ist.

Die Rolleiflex 6008 AF geht in diesem Fall von einer Einstellung auf ISO 100 aus. Bei Verwendung von Filmen anderer Empfindlichkeiten ist der Belichtungskorrekturschalter **43** von der Nullstellung aus entsprechend zu verstellen. Dabei erfolgt keine Anzeige des Symbols für Belichtungskorrektur. Somit können Filme von ISO 25 – 2500 verwendet werden, siehe Tabelle:

ISO	25	50	100	200	400	800	1600	2500
LW-Korrektur	+2	+1	0	-1	-2	-3	-4	-4 ^{2/3}

Bei Bedarf können 6006-Magazine im Werk durch den Rollei-Service umgebaut werden.

Achtung:

Die Rückwand der Rolleiflex 6002 oder SLX lässt sich zwar am Gehäuse der Rolleiflex 6008 AF/6008 integral2 anbringen, kann aber wegen mangelnder Filmplanlage Unschärfen verursachen.

Magazine der Rolleiflex 6008 AF/6008 integral2 oder der 6008 integral dürfen dagegen keinesfalls mit dem Gehäuse der Rolleiflex 6002 oder SLX kombiniert werden, da sonst mechanische Schäden auftreten!

Filmeinsätze der Rolleiflex SLX (erkennbar an den innenliegenden Symbolen und Indizes) sollten nicht verwendet werden, da sie beim Entnehmen klemmen können.

Betrieb mit älteren Wechselobjektiven (Objektive zur SLX, 6002 und 6006)

Bei Verwendung von Objektiven der Rolleiflex SLX, 6002 und 6006 (keine PQ-Objektive) ist Folgendes zu beachten: Da diese Objektive keine integrierte Offenblendsimulation besitzen, wird erst bei gedrückter Memotaste **27** oder Abblendtaste **32** der Arbeitsblenden-Messwert angezeigt.

Durch Betätigen der Memotaste erfolgt gleichzeitig eine Messwertspeicherung. Nach einer Zeit- oder Blendenkorrektur muss daher für die Anzeige des Messwertes die Memo- oder Abblendtaste erneut betätigt werden. Beim Auslösen wird unabhängig vom Gebrauch der Memo- bzw. Abblendtaste mit dem gemessenen Zeit-/Blendenwert belichtet – Ausnahme: Memotaste ist eingerastet.

Bedingt durch die Arbeitsblendenmessung ergibt sich gegenüber den PQ-Objektiven ein kleinerer Messbereich von LW 5 bis LW 19. In Verbindung mit diesen Objektiven sind Blenden- und Programmautomatik sowie Multispotmessung und Aufhellblitzmessung nicht ausführbar. Ebenfalls ist eine Kombination mit B- oder T-Zeit nicht möglich.

Auf Grund der fehlenden Blendensimulation erfolgt keine Blendenwert-Anzeige am Display. Alle übrigen Anzeigen entsprechen sinngemäß der Anzeige mit PQ-Objektiven. Wenn eine Betriebsart mit Wechselobjektiven der alten Baureihe nicht ausführbar ist, erscheint anstelle der Blenden- und Zeitanzeige „no Auto“ oder „-----“.

KOMPATIBILITÄT

Da die Objektive der älteren Baureihe nur mit Arbeitsblendenmessung betrieben werden können, wird der Bereich für die Kompensation von Fremdlicht bei offenem Sucherschacht häufig überschritten. Die Messung sollte daher mit hochgeklappter Lupe durchgeführt werden, und der Fotograf sollte dabei den Sucherschacht aus geringer Entfernung durch die Lupe betrachten, um direkten Lichteinfall auf die Mattscheibe zu vermeiden.

Wichtig:

Die Zubehörartikel FM1, ME1 und SRC/MRC 120 sind an der Rolleiflex 6008 AF und 6008 integral2 nicht verwendbar.

Technische Daten

Kameratyp

Einäugige Spiegelreflex-Systemkamera mit elektronischer Steuerung durch Mikrocomputer, Autofokus*, Fokusindikation*, Mehrfach-Belichtungssteuerung, variabler Messcharakteristik, TTL-Blitzautomatik, motorischem Filmtransport und Funktions-handgriff.

Aufnahmeformate

6x6 cm und 4,5x6 cm

Filmsorten

120-er und 220-er Rollfilm für 12 bzw. 24 Aufnahmen 6x6 oder 16 bzw. 32 Aufnahmen 4,5x6 cm. Sofortbild-Packfilm für 10 Aufnahmen 6x6 cm.

Filmempfindlichkeit

ISO 25 bis 6400 in Drittelstufen am Wechselmagazin einstellbar. Anzeige des ISO-Werts im Display bei Verstellung.

Verschluss und Blende

Zentralverschluss (1/500 bzw. 1/1000 bis 30 sek in Drittelstufen sowie B, T) und Blende von der Kamera elektronisch gesteuert, Antrieb durch Direct-Drive-Technik über zwei in die Objektive integrierte Linearmotoren.

Langzeiten 1 sek bis 99 min: 99 sek in Ein-Sekunden-Schritten über MasterWare einstellbar.

AF-System*

Dreifeld-Phasenvergleichs-AF-System, Schärfespeicher, wählbare Spot-AF-Messung, individuelle Fokussierung (Fokusindikation) über LCD.

Belichtungsmessung

» Mittenbetonte Mehrzonenmessung

durch sieben Silizium-Fotoelemente in fünf Gruppen hinter dem Rückschwingenspiegel.

» **Spotmessung** über Fotodiode in Sucherscheibenmitte (ca. 1% der Filmbildfläche).

» **Multi-Spotmessung** durch Messen und Speichern von bis zu fünf Einzelwerten mit Memofunktion. Automatische Fremdlichtkompensation bei Messung und Auslösung.

Messbereich

LW -1 bis LW 19 bei ISO 100, f/2

LW 0 bis LW 19 bei ISO 100, f/2,8

LW 5 bis LW 19 bei 6006-Optik und ISO 100, f/2,8

Belichtungsfunktionen

» **Blendenautomatik** mit Zeitvorwahl.

» **Zeitautomatik** mit Blendenvorwahl.

» **Programmautomatik:** Verschlusszeit und Blende werden automatisch geregelt mit Kurzzeit-Priorität. Basiszeit der Blendenautomatik mit MasterWare von 30 sek - 1/500 sek einstellbar.

» **Manuelle Nachführungsmessung** in Drittelstufen.

Messwertspeicher

Arbeitet bei allen Automatik-Programmen. Speichert Zeit und Blende (Lichtwert).

Belichtungskorrektur

Von -4 2/3 bis +2 LW in Drittelstufen manuell einstellbar. Belichtungsreihen-Automatik mit $\pm 2/3$ LW. Anzeige der Belichtungskorrektur bei Verstellung im Display. Sequenz von $\pm 1/3$ bis $\pm 9/3$ einstellbar.

*(nur 6008 AF)

TECHNISCHE DATEN

Blitzautomatik

TTL-Blitzlichtmessung in der Filmebene über zusätzliche Si-Fotodiode mit Anzeige von Blitzbereitschaft und Belichtungskontrolle im Sucher. Arbeitsbereich ISO 25 – 1600. Blitzsynchronisation Anfang/Ende der Zeitbildung einstellbar. Aufhellblitzmessung in jedem Automatikbetrieb.

Blitzsynchronisation

Bei allen Verschlusszeiten von 1/1000 (PQS) 1/500 (PQ) bis 30 sek. Blitzschuh mit Synchronmittenkontakt und Kontakten für Systemblitzgeräte (SCA 3000), Blitzadapter Rollei SCA 3562 (SCA 356).

Auslöser

An rechter Kameravorderseite sowie am Zeitenrad. Zusätzlich Draht- und Fernauslöseranschluss, Selbstausröser, mit Steuer- software von 1 sek – 99 sek einstellbar.

Schnellauslösung

Schnellauslösung mit ca. 3 – 4 ms Verzögerung zwischen Auslösung und Öffnen des Verschlusses bei PQ-Objektiven. Bei PQS-Objektiven ca. 2 ms. Zusätzlich automatische Bereitschaft nach jeder Auslösung möglich, mit MasterWare Verzögerung 1 ms – 99 ms.

Schärfentiefekontrolle

Durch Tastendruck aus jeder Betriebsart.

Spiegelvorauslösung

Aus jeder Betriebsart mit Messwert- speicherung und Anzeige. Bei erfolgter Spiegelvorauslösung Zeit, ISO, Belichtungs- korrektur noch veränderbar.

Objektivanschluss

Rollei Bajonettverriegelung, 10-polige Kontaktleiste zur Impulsübertragung für Blenden- und Verschlussantrieb. Die Belichtungsregelung bleibt voll erhalten, auch in Verbindung mit Balgengerät, Zwischenringen und Retroadapter.

Objektive

Zeiss und Schneider Wechselobjektive »PQ und PQS Lens« zur Nutzung aller Kamerafunktionen mit Offenblend- messung, wahlweise Arbeitsblendenum- schaltung für Schärfentiefekontrolle. Schneider Autofokus-Objektive (6008 AF). Zeiss- und Schneider-Objektive ohne PQ- Spezifikation können ebenfalls verwendet werden (nur Arbeitsblendenmessung).

Mehrfachbelichtung

Über entkoppelbaren Filmtransport bei Schalterstellung ME an der Kamera und konstanter Bildkontrolle im Sucher. Mit MasterWare Mehrfachbelichtungen bis 10 Bilder in 1/10 sek einstellbar.

Reflexspiegel

Vorauslösbare Rückschwingspiegel mit teildurchlässiger Vielfachbeschichtung und pneumatischer Spiegelbremse.

Suchersystem

Serienmäßiger Faltlichtschacht mit heraus- klappbarer wechselbarer Sucherlupe, aus- wechselbar gegen 45°-Prismensucher, starren Lupenlichtschacht oder 90°-Fern- rohrosucher. Wechselbare Einstellscheiben.

Sucherinformation

Displayleiste für Verschlusszeit und Blende in Drittstufen-Anzeige, Fokusanzeige, Belichtungsabgleich bei manueller Nachführmessung, Belichtungskorrektur, Spot-/Multispot, Messwertspeicherung, Blitzbereitschaft, Blitzbelichtungskontrolle, Akkuladezustand. Umkehrung der Sucher- Anzeige bei 45°-/90°-Sucheraufsätzen. Automatische Helligkeitsanpassung und individuelle Helligkeitseinstellung der Anzeigen mit MasterWare einstellbar.

Filmtransport

Automatisch durch integrierten Hochleistungsmotor. Einzel- und Serienschaltung mit ca. 2 Bildern pro Sekunde. Filmvorspülautomatik mit Transport bis Bild 1. Automatische Filmaufspulung nach Belichtung des letzten Bildes. Motor mit MasterWare langsam, schnell oder abschaltbar.

Energieversorgung

Über wiederaufladbaren Sinter-NC-Akku für etwa 200 Aufnahmen (bei 6008 AF: voll geladener Akku, 20°C Umgebungstemperatur, Einschaltdauer der Kamera 60 sek, Betriebsart Single AF, AF-Zyklus nah-unendlich-nah). Schnellladegerät (110–240 V, 50/60 Hz) mit automatischer Umschaltung auf Normalladung und 12V-Anschluss für Autobatterie.

Handgriff

In vier Stufen rastbar (für Lichtschacht- bzw. Prismensucherbetrieb), abnehmbar. Leder-Handschlaufe ebenfalls abnehmbar.

Wechselmagazine

Für 6x6/120-er, 6x6/220-er, 4560-Magazin, für 4,5x6/120-er und 220er Filme. Mit integriertem Laminar-Rollo, Bildzählwerk, Eingabe der Filmempfindlichkeit, Filmsortenanzeige und vorladbaren Filmeinsätzen. Sofortbild-Magazin für Packfilm (10 Aufnahmen 6x6).

Anschlüsse

14-poliger verschraubbarer Universal-Stekkeranschluss für Kabelauslöser und sonstige elektrische Auslösungen, Schnittstelle zu Digitalrückteilen und PC (MasterWare), Stativ-Schnell-Kupplung, 1/4- und 3/8 Zoll-Stativgewinde.

Arbeitstemperaturbereich

Von -20°C bis +60°C.

Abmessungen (B x H x T) ohne Handgriff

Ohne Objektiv 143 x 139 x 124 mm, mit Objektiv 2,8/80 mm 143 x 139 x 176 mm.

Gewicht

Ohne Objektiv 1450 g, mit Standardobjektiv 2,8/80 mm 2060 g.

Technische Änderungen vorbehalten.

OBJEKTIVTABELLE

	Blendenbereich	Zeitenbereich 30 sek bis	Bildwinkel diagonal/ horizontal	Linse- aufbau	Entfer- nungsein- stellung	max. Durch- messer	max. Länge	Gewicht	Filtergröße	
AF-Flektogon 1 : 3,5/35mm (mit Floating Elements)	PQS	3,5 - 22	1/1000	96/76°	10 Linsen 8 Glieder	∞ - 0,5 m	104 mm	105 mm	1300 g	Baj. 104
Super-Angulon 1 : 3,5/40mm (mit Floating Elements)	PQ	3,5 - 22	1/500	88/68°	8 Linsen 8 Glieder	∞ - 0,4 m	83,2 mm	72 mm	750 g	M 77 x 0,75
Distagon 1 : 4/50mm (mit Floating Elements)	PQ	4 - 32	1/500	75/57°	9 Linsen 8 Glieder	∞ - 0,5 m	82 mm	95 mm	880 g	Rollei- Bajonett VI
Distagon 1 : 4/50mm	EL	4 - 32	1/500	75/57°	7 Linsen 7 Glieder	∞ - 0,5 m	81,5 mm	96 mm	840 g	M 67 (innen) VI (außen)
AF-Super-Angulon 1 : 2,8/50mm*	PQS	2,8 - 22	1/1000	74/56°	9 Linsen 8 Glieder	∞ - 0,6 m	104 mm	115 mm	1500 g	M 95 x 1
Planar 1 : 2,8/80mm	PQS	2,8 - 22	1/1000	52/38°	7 Linsen 5 Glieder	∞ - 0,9 m	81,5 mm	63 mm	590 g	Rollei- Bajonett VI
Planar 1 : 2,8/80mm	EL	2,8 - 22	1/500	52/38°	7 Linsen 5 Glieder	∞ - 0,9 m	81,5 mm	63 mm	590 g	M 67 (innen) VI (außen)
Xenotar 1 : 2/80mm	PQ	2 - 16	1/500	52/38°	7 Linsen 5 Glieder	∞ - 0,8 m	97,3 mm	100 mm	960 g	Rollei- Bajonett VI
AF-Xenotar 1 : 2,8/80mm*	PQS	2,8 - 22	1/1000	52/38°	7 Linsen 6 Glieder	∞ - 0,8 m	84,5 mm	66,5 mm	520 g	Rollei- Bajonett VI
Xenotar 1 : 2,8/80mm	PQS	2,8 - 22	1/1000	52/38°	7 Linsen 6 Glieder	∞ - 0,8 m	84,5 mm	66,5 mm	520 g	Rollei- Bajonett VI
Apo-Symmar 1 : 4/90mm Makro	PQS	4 - 32	1/1000	47/34°	6 Linsen 4 Glieder	∞ - 0,4 m	104 mm	110 mm	860 g	M 95 x 1
Planar 1 : 2/110mm	PQ	2 - 16	1/500	39/28°	7 Linsen 6 Glieder	∞ - 0,8 m	104 mm	95 mm	1295 g	M 95 x 1(Filter) Baj. 104 (So.-Bl.)
Makro-Planar 1 : 4/120mm	PQS	4 - 32	1/1000	36/26°	6 Linsen 4 Glieder	∞ - 0,8 m	81,5 mm	102 mm	960 g	Rollei- Bajonett VI

* Nur für Rolleiflex 6008 AF

** Nur für Rolleiflex 6008 AF - in Vorbereitung

OBJEKTIVTABELLE

	Blendenbereich	Zeitenbereich 30 sek bis	Bildwinkel diagonal/ horizontal	Linsenaufbau	Entfernungseinstellung	max. Durchmesser	max. Länge	Gewicht	Filtergröße	
Apo-Symmar 1 : 4,6/150mm Makro	PQ	4,6 – 32	1/500	29/21°	6 Linsen 4 Glieder	∞ – 1:1,1	81,5 mm	81,5 mm	706 g	Rollei-Bajonett VI
Sonnar 1 : 4/150mm	PQS	4 – 32	1/1000	29/21°	5 Linsen 3 Glieder	∞ – 1,4 m	81,5 mm	102 mm	890 g	Rollei-Bajonett VI
Sonnar 1 : 4/150mm	EL	4 – 32	1/500	29/21°	5 Linsen 3 Glieder	∞ – 1,4 m	81,5 mm	102 mm	890 g	M 67 (innen) VI (außen)
AF-Tele-Xenar 1 : 4/150mm*	PQS	4 – 22	1/1000	29/21°	5 Linsen 5 Glieder	∞ – 1,4 m	95 mm	114 mm	890 g	Rollei-Bajonett VI
AF-Tele-Xenar 1 : 2,8/180mm*	PQ	2,8 – 22	1/500	26/18°	7 Linsen 7 Glieder	∞ – 1,8 m	100 mm	135 mm	1480 g	M 95 x 1 (Filter) Baj. 104 (So.-Bl.)
Sonnar 1 : 5,6/250mm	PQS	5,6 – 45	1/1000	18/13°	4 Linsen 3 Glieder	∞ – 2,5 m	82,5 mm	170 mm	1150 g	Rollei-Bajonett VI
Sonnar 1 : 5,6/250mm	EL	5,6 – 45	1/500	18/13°	4 Linsen 3 Glieder	∞ – 2,5 m	82,5 mm	170 mm	1150 g	M 67 (innen) VI (außen)
Apo-Tele-Xenar 1 : 4/300mm	PQ	4 – 32	1/500	15/11°	6 Linsen 6 Glieder	∞ – 3,2 m	101 mm	262 mm	2000 g	M 95 x 1
Tele-Tessar 1 : 8/500mm	EL	8 – 64	1/500	9/6°	5 Linsen 3 Glieder	∞ – 8,5 m	100 mm	316 mm	1995 g	M 86 x 1
Tele-Tessar 1 : 8/1000mm	PQ	8 – 64	1/500	4,5/3°	4 Linsen 4 Glieder	∞ – 21 m	215 mm	790 mm	8740 g	–
AF-Variogon 1 : 4,6/60 – 140mm*	PQS	4,6 – 32	1/1000	67/50° 32/23°	13 Linsen 11 Glieder	∞ – 0,7 m	119 mm	210 mm	2400 g	Filteradapter M 122 x 1
Variogon 1 : 5,6/140 – 280mmPQ		5,6 – 45	1/500	32/23° 16/11°	17 Linsen 14 Glieder	∞ – 2,5 m Makro	94 mm	238 mm	1750 g	M 95 x 1/ Einlegefilter 93 mm